



Aktionsbündnis für Gesundheit
und eine gesundheitsförderliche Lebenswelt Goslar

**Vorstellung des Aktionsbündnisses für
Gesundheit
und eine gesundheitsförderliche
Lebenswelt Goslar**

Stand: 18. September 2008

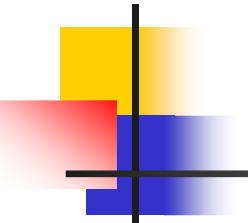


Hintergrund

- Ausschreibung des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG, Nationaler Aktionsplan) am 29. Februar 2008:
- «Aktionsbündnisse Gesunde Lebensstile und Lebenswelten»
- Antragstellung (7-monatige Aufbauphase) bis 21. April 2008
- Schwerpunkte: Bewegung, Ernährung, Stressbewältigung

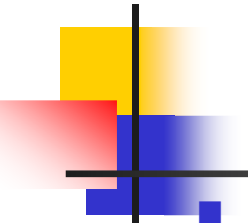
Ziele

(Bundesanzeiger 7.3.08)

- 
-
- Einrichtung *flächendeckender Strukturen zur Verbesserung der Gesundheitsförderung*
 - *In Ländern und Kommunen, um nachhaltig*
 - *zu einer neuen Kultur der Bewegung und gesunden Lebensstile beizutragen.*

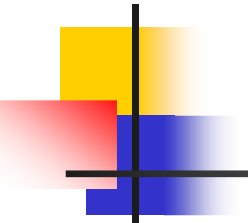
Inhalte der Förderung

(Bundesanzeiger 7.3.08)

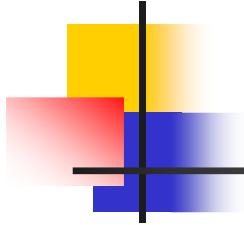
- 
- Schaffung *einer «positiven Kultur» der Bewegung durch partizipative Ansätze und Prozesse*
 - *in alltäglichen Lebenszusammenhängen (WHO-Setting-Ansatz)*
 - *z.B. durch Kooperation öffentlicher und privater Einrichtungen, Unternehmen, Interessensverbände Bürger- und Selbsthilfeorganisationen, Bürger und Bürgerinnen direkt,*
 - neues Selbstverständnis als gesundheitsfördernde Stadt

Ablauf der Förderprogramms

(Bundesanzeiger 7.3.08)

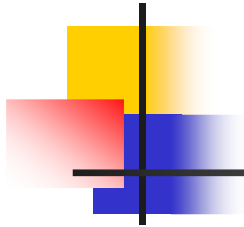
- 
- Aufbauphase (7 Monate): *Vernetzung relevanter Akteure und Konkretisierung des Konzeptes und der Einzelmaßnahmen;*
 - Bewertung der Bündnisse durch *übergreifendes Evaluationsverfahren*: Wirksamkeit, Reichweite, Übertragbarkeit, Nachhaltigkeit;
 - Durchführungsphase für ausgewählte *besonders aussichtsreiche Aktionsbündnisse*: Modellcharakter, hohes Transferpotential;
 - Perspektiven zu Umsetzung *auch bei Nichtberücksichtigung in der Durchführungsphase*

Aktionsbündnisse: bisheriger Stand



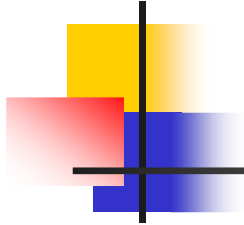
- 25 von 120 Anträgen wurden zur Förderung in der Aufbauphase ausgewählt;
- Evaluation durch Universität Bremen, Institut für Public Health und Pflegeforschung (Frau Prof. Kolip)
- Durchführungsphase: Dauer 2 Jahre, Antrag bis 9. Januar 2009

Aktionsbündnis für Gesundheit
und eine gesundheitsförderliche Lebenswelt Goslar



- **Kommentare,**
- **Fragen,**
- **zum BMG-Projekt.**

Aktionsbündnis für Gesundheit und eine gesundheitsförderliche Lebenswelt Goslar Rückblick



- Antrag: April 2008
- Akteure: Grundschule Unter-Oker, Kindertagesstätte St. Paulus, Fachdienst Gesundheit und Verbraucherschutz, Stadtjugendpflege mit Gleis 95, Diakonische Beratungsdienste
- Bündnisprojekt 1 und 2 Bewegungsförderung von Kindern im Grundschulalter (Raum Oker)
- Bündnisprojekt 3 Bewegungsförderung im Kindergartenalter (Raum Oker)
- Bekanntgabe der Förderung: Mitte Juli 2008

Arbeitsprogramm/Verantwortlichkeiten ()	Mon at 1	M o n at 2	M o n at 3	M o n at 4	M o n at 5	M o n at 6	M o n at 7
Festlegung des Projektgebietes (Koordinierungsgruppe)	X						
Sitzungen der Koordinierungsgruppe	X	X		X		X	
Information der Schulen über Beteiligung und mögliche Schwerpunktbildungen (Dunkelberg)	X	X	X				
Stadtteilstadt Aktionsbündnis „Gesunde Lebenswelt Goslar“ (Dunkelberg, Koordinierungsgruppe)					X		
Zielformulierungen der beteiligten Einrichtungen (Dunkelb.)			X				
stadtplanerischer Aktivitäten und Maßnahmen zur Verbesserung von Bewegungsflächen (Dr. H.-J. Schemel)	X	X	X	X	X	X	X
Spielaktionen im Wohngebiet (Schröder)				X	X	X	X
Organisatorische Maßnahmen zur Verhältnisprävention nach 4.5.1 (Schröder, Schemel, Dunkelberg)			X	X	X	X	X
Sitzungen des Arbeitskreises "Gesunde Lebenswelten" (Dunkelberg)			X			X	
Stellungnahme des Arbeitskreises (Dunkelberg)						X	
Abschlußbericht (Dunkelberg, Schröder, Schemel)						X	X



Art der Schwerpunktbildung

- verhaltens- /verhältnispräventiv
- während der Betreuungszeit
 - Unterricht und Pause
- außerhalb der Betreuungszeit
 - Freizeit, Schulweg, Sportverein etc.



Beispiele und Vorschläge - Unterricht

- Erschließung des Wohnggebietes durch Sportstunden für Bewegungs- und Spielaktivitäten
- (lebensweltliche) Erschließung des Wohnggebietes durch Stunden im Biologie-, Heimat- oder Sachkundeunterricht
- „Bewegte Schule“
- „Gesunde Lebensmittel, gesunde Ernährung“ (unterstützt durch die Universität Kassel)



Beispiele und Vorschläge - Unterricht

- Teilnahme an Klasse2000
- Bildung von AGs zur Bewegungsförderung
- Gewaltprävention (z.B. durch Stabilisierung umweltbezogener und sozialer Bindungen)
- Gesundheitsbezug z.B. im Fach Biologie stärken (salutogener Ansatz)
- ...



Beispiele und Vorschläge - Pause

- Umgestaltung von Schulhöfen
- Aktivitäten während der Pause
- ...



Beispiele und Vorschläge - Freizeit

- Aktionen zur Bewegungsförderung in der Freizeit
- Beteiligung an stadtplanerischen Maßnahmen
- „Gesunde Lebensmittel, gesunde Ernährung“
(unterstützt durch die Universität Kassel)



Beispiele und Vorschläge - Freizeit

- gezielte Fördermaßnahmen: z.B. Ergotherapie, Motopädagogik oder Psychomotorik
- Schulweggestaltung
- ...



Weiteres Vorgehen

- Weitere Interessierte (Bürger, Eltern, Unternehmer, Vereine) zur Mitarbeit im Bündnis finden
- Bildung von Aktionsgruppen im Oktober